

Einladung zum Workshop „Wissenschaftsjournalismus: Vom Labor in die Redaktion“

Um Therapien zu entwickeln, ist wissenschaftlicher Fortschritt unverzichtbar. Doch wer versteht noch, was Forscher im Labor treiben?

In der öffentlichen Wahrnehmung haben Themen aus der Wissenschaft zunehmend einen schweren Stand. Die Skepsis vieler Menschen gegenüber unumstößlichen Tatsachen wächst. Journalisten stehen vor der Herausforderung, komplexe Inhalte aus Forschung und Wissenschaft anschaulich und nachvollziehbar darzulegen und Erkenntnisse zu bewerten. Wie können Redaktionen im „postfaktischen Zeitalter“ das Interesse ihrer Leser, Zuschauer und Hörer für wissenschaftliche Themen wecken, diese faktenbasiert informieren und Erkenntnisse angemessen bewerten?

Beim Workshop geht es um die Zusammenarbeit zwischen Redaktionen und Forschungsinstitutionen sowie Universitäten: Worauf kommt es bei der Recherche von komplexen Themen an? Wie lässt sich ein ethisches Dilemma – wie zum Beispiel bei Tierversuchen – kommunizieren? Antworten auf diese Fragen und Interviews geben:

Dr. Rainer Kurlemann,

freiberuflicher Wissenschaftsjournalist (Rheinische Post, Welt am Sonntag, Stuttgarter Zeitung, Bild der Wissenschaft, Spektrum.de), Riff-Reporter und Autor des Wissenschaftskrimis "Der Geranienmann"

Dr. Lars Dittrich,

Wissenschaftskommunikator und Schlafforscher

Prof. Dr. Johannes Beckers, Executive MBA,

Helmholtz Zentrum München, Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt, Institut für Experimentelle Genetik

Termin: Donnerstag, 12. September 2019

Zeit: 10 bis 17 Uhr

**Ort: Erich-Brost-Institut für internationalen Journalismus,
Otto-Hahn-Straße 2, 44227 Dortmund, Raum C.55**

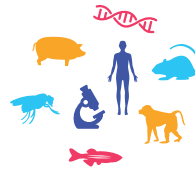
Wenn Sie Interesse haben, an dem Journalisten-Workshop teilzunehmen, melden Sie sich bitte **bis Freitag, 9. August 2019**, per E-Mail an unter info@tierversuche-verstehen.de. Bitte benutzen Sie zur Anmeldung das Formular auf Seite 3. Einen vorläufigen Ablaufplan der Veranstaltung finden Sie im Anhang. Ein aktualisiertes Programm erhalten Sie nach Anmeldung.

Redaktionskontakt:

Andreas Jankowiak
E-Mail redaktion@tierversuche-verstehen.de
Telefon +49 251 98776-38
Web www.tierversuche-verstehen.de
Twitter @TVVde

Anschrift:

c/o Cyrano Kommunikation GmbH
Hohenzollernring 49–51
48145 Münster



Programm (vorläufig)

10 – 10.15 Uhr

Begrüßung und Einführung

10.15 – 12 Uhr

Arbeitsweise einer Wissenschaftsredaktion (**Dr. Rainer Kurlemann**)

- Welche Inhalte finden im „postfaktischen Zeitalter“ Beachtung?
- Wie wird aktuell über wissenschaftliche Themen wie Tierversuche berichtet? (Best Practice / Worst Practice)
- Wo gibt es Fallstricke bei Themenfindung, Recherche und Platzierung von Berichten?
- Wie recherchiere ich wissenschaftliche Themen? Womit lässt sich die Seriosität von Quellen überprüfen?

12 – 13 Uhr

Gemeinsame Mittagspause im Restaurant Calla

13 – 14.15 Uhr

„Recherche von komplexen Themen aus Wissenschaft und Forschung“ (**Dr. Lars Dittrich**)

- Welche Bedeutung hat Grundlagenforschung für den (medizinischen) Fortschritt?
- Praxisbeispiel: Worin liegt der Nutzen von Tierversuchen für den Menschen?

14.15 – 14.30 Uhr

Kaffeepause

14.30 – 15.45 Uhr

„Wie kommuniziere ich ein ethisches Dilemma?“ (**Prof. Dr. Johannes Beckers**)

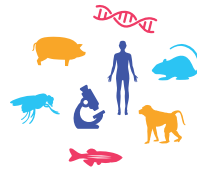
- Die Faszination der Erkenntnis als Grundlage für eine moderne Gesundheitsversorgung
- Forschen im Spannungsfeld: Abwägung des Leids von Versuchstieren gegenüber dem Erkenntnisgewinn für den Menschen
- Das 3R-Prinzip

15.45 – 16.30 Uhr

Möglichkeit zum Interview mit Prof. Dr. Beckers und Dr. Lars Dittrich

16.30 – 16.45 Uhr

Abschlussrunde



Anmeldung zum Workshop „Wissenschaftsjournalismus: Vom Labor in die Redaktion“

Medium _____
Telefon _____

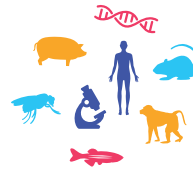
Aus unserer Redaktion nimmt teil:

Vorname _____
Name _____
Ressort _____
Position _____
E-Mail _____

Darüber hinaus nehmen teil:

Vorname _____
Name _____
Ressort _____
Position _____
E-Mail _____

Vorname _____
Name _____
Ressort _____
Position _____
E-Mail _____



Anfahrt zum Erich-Brost-Institut für internationalen Journalismus in Dortmund



- Sie erreichen das Erich-Brost-Institut via S-Bahn (Linie S1/S2) vom Hauptbahnhof Dortmund aus innerhalb von 6 Minuten (Haltestelle Dortmund Universität).
- Autofahrer nehmen von der A40 kommend die Ausfahrt Dortmund-Dorstfeld, fahren über die Straße "Hauert" in Richtung Universität und biegen links ab in die Otto-Hahn-Straße. Das Erich-Brost-Institut befindet sich dort am Ende der Straße auf der linken Seite.